

Kienbergpark: Startschuss für ökologische Umgestaltung

Am Montag, dem 22. Januar 2024, fand im winterlichen Kienbergpark ein Spaziergang mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), der Grün Berlin GmbH und Bezirksbürgermeisterin Nadja Zivkovic statt. Rund 40 Bürgerinnen und Bürger nahmen teil, um die vorbereitenden Maßnahmen zur klimaresilienten Umgestaltung des Parks zu besichtigen. Der Kienbergpark soll als ökologische Ausgleichsfläche im Leitprojekt Biotopverbund Wuhletal des Berliner Ökokontos aufgewertet und langfristig gepflegt werden. Dabei ist geplant, einen stabilen Laubmischwald aufzubauen, vielfältige Waldränder anzulegen und Offenlandflächen zu entwickeln und zu pflegen. Ziel ist es, die biologische Vielfalt und Klimaresilienz zu stärken. Das behutsame und schrittweise Vorhaben des …

Am Montag, dem 22. Januar 2024, fand im winterlichen Kienbergpark ein Spaziergang mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), der Grün Berlin GmbH und Bezirksbürgermeisterin Nadja Zivkovic statt. Rund 40 Bürgerinnen und Bürger nahmen teil, um die vorbereitenden Maßnahmen zur klimaresilienten Umgestaltung des Parks zu besichtigen. Der Kienbergpark soll als ökologische Ausgleichsfläche im Leitprojekt Biotopverbund Wuhletal des Berliner Ökokontos aufgewertet und langfristig gepflegt werden. Dabei ist geplant, einen stabilen Laubmischwald aufzubauen, vielfältige Waldränder anzulegen und Offenlandflächen zu entwickeln und zu pflegen. Ziel ist es, die biologische Vielfalt und Klimaresilienz zu stärken.

Das behutsame und schrittweise Vorhaben des Waldumbaus

basiert auf einem naturschutzfachlichen Konzept, das mit den Behörden und Naturschutzverbänden abgestimmt wurde. Über 13.000 neue Gehölze sollen im Verlauf des Projekts gepflanzt werden, wobei ausschließlich standortangepasste Pflanzenarten zum Einsatz kommen. Beispielsweise sollen Feldahorn, Waldkiefer, Salweide, Bergulme, Hainbuche und Traubeneiche gepflanzt werden.

Ein wichtiger erster Schritt ist die Eindämmung und Rücknahme der invasiven Pflanzenarten, sogenannter Neophyten, da gesundes Pflanzenwachstum ohne Licht und Nährstoffe nicht möglich ist. Das Holz der zurückgeschnittenen Pflanzen bleibt als biologisch wertvolles Totholz im Gelände und dient verschiedenen Tierarten als Lebensraum.

Das gesamte Projekt umfasst eine Fläche von 9,1 Hektar und zählt zu einem der Ausgleichsprojekte des Leitprojekts Biotopverbund Wuhletal. Die Kosten belaufen sich auf rund 4,7 Mio. Euro und werden aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) vorfinanziert. Die Grün Berlin GmbH übernimmt die Bauherrenfunktion und ist verantwortlich für die Steuerung des Teilprojekts im Kienbergpark.

In der folgenden Tabelle sind einige relevante Informationen zu dem Projekt zusammengefasst:

Projektname Kienbergpark Ökologische Aufwertung
----- -----
Maßnahme Waldumbau
Pflanzfläche 9,1 Hektar
Kosten 4,7 Mio. Euro
Finanzierung Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt
Bauherrenfunktion Grün Berlin GmbH

Das Projekt des ökologischen Umbaus des Kienbergparks ist ein bedeutender Schritt in Richtung nachhaltiger Stadtentwicklung und Stärkung der ökologischen Vielfalt in Berlin. Es zeigt das

Engagement der Stadt Berlin im Klimaschutz und Umweltschutz, sowie die Bemühungen, die biologische Vielfalt zu erhalten und zu stärken.

Quelle: www.berlin.de

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de